NEWEO

INTERAKTIVER LEITFADEN · 17 SEITEN

Wärmepumpen-angebot prüfen.

Technische Prüfpunkte, Leistungsumfang und offene Fragen verständlich einordnen.

01 PRÜFEN

02 VERGLEICHEN

03 ENTSCHEIDEN

Version 1.3 · November 2026 · neweo.de

SO NUTZEN SIE DIESE CHECKLISTE

Nicht nur Preise vergleichen.

Ein gutes Angebot beschreibt nicht nur ein Gerät. Es macht nachvollziehbar, auf welcher technischen Grundlage geplant wurde, welche Arbeiten enthalten sind und welche Punkte noch offenbleiben.

01

Angebot lesen

Markieren Sie, was klar beschrieben ist - und was nur pauschal, als Annahme oder bauseits genannt wird.

02

Rückfragen sammeln

Nutzen Sie die Notizfelder. Eine offene Frage ist kein Mangel, solange sie vor Beauftragung eindeutig geklärt wird.

03

Angebote vergleichbar machen

Vergleichen Sie nicht nur die Gesamtsumme, sondern Planungsgrundlage, Komponenten, Nebenarbeiten und Dokumentation.

Wichtig vor der Unterschrift

- Alle Abweichungen, Annahmen und bauseitigen Leistungen schriftlich klären.
- Bei technischen Widersprüchen eine unabhängige Planung oder Prüfung einholen.
- Förderbedingungen, Fristen und Antragswege separat aktuell prüfen lassen.

60-SEKUNDEN-CHECK

Warnsignale vor der Beauftragung

- [ ] Keine nachvollziehbare Heizlast
- [ ] Viele Leistungen nur pauschal
- [ ] Schall und Aufstellort ungeklärt
- [ ] Vorlauftemperatur bleibt offen
- [ ] Elektroarbeiten nicht abgegrenzt
- [ ] Übergabeunterlagen nicht benannt

Mehrere Treffer: vor Unterschrift schriftlich klären.

PROJEKTSTECKBRIEF

Damit Sie dieselben Grundlagen vergleichen.

Tragen Sie die Daten ein, die in allen Angeboten identisch zugrunde gelegt werden sollen.

PROJEKT / OBJEKT

ANBIETER / ANGEBOTSDATUM

BAUJAHR / WOHNFLÄCHE

BESTEHENDE HEIZUNG

PERSONEN / WARMWASSERBEDARF

SANIERUNGSSTAND / GEPLANTE MASSNAHMEN

Unterlagen, die bereits vorliegen

- ☐ Raumweise Heizlastberechnung
- ☐ Grundrisse und Flächenangaben
- ☐ Heizkörper- oder Heizflächenaufnahme
- ☐ Verbrauchsdaten mehrerer Jahre
- ☐ Angaben zum Elektroanschluss / Zählerschrank
- ☐ Fotos von Aufstellort, Heizung und Verteilung

BESONDERE ANFORDERUNGEN / OFFENE RANDBEDINGUNGEN

Vergleichbar wird ein Angebot nur mit gleicher Grundlage.

01 identischer Gebäudestand

02 identische Komfort- und Warmwasseranforderung

03 identische Abgrenzung der bauseitigen Leistungen

BEGRIFFE VERSTEHEN

Acht Begriffe, die im Angebot nicht fehlen dürfen.

Sie müssen keine Fachplanung selbst durchführen. Aber Sie sollten erkennen können, welche Größe gemeint ist und warum sie für den Vergleich wichtig ist.

01

Heizlast

Benötigte Heizleistung des Gebäudes am Auslegungstag. Für Heizflächen und Raumtemperaturen ist die raumweise Betrachtung entscheidend.

02

Vorlauftemperatur

Temperatur des Heizwassers auf dem Weg zu Heizkörpern oder Flächenheizung. Je niedriger sie ausreicht, desto günstiger sind meist die Bedingungen für die Wärmepumpe.

03

Bivalenzpunkt

Außentemperatur, ab der ein zusätzlicher Wärmeerzeuger oder Heizstab einen Teil der Leistung übernimmt. Er muss zur geplanten Betriebsweise passen.

04

Modulationsbereich

Bereich, in dem die Wärmepumpe ihre Leistung anpassen kann. Die untere Leistungsgrenze beeinflusst, wie ruhig sie in milden Zeiten arbeitet.

05

COP und SCOP

COP beschreibt einen Prüfpunkt; SCOP eine saisonale Kennzahl unter festgelegten Bedingungen. Beides ist nicht automatisch die spätere Effizienz im konkreten Gebäude.

06

Jahresarbeitszahl

Verhältnis aus erzeugter Wärmemenge und eingesetztem Strom über einen Zeitraum. Sie kann erst im realen Betrieb gemessen werden.

07

Schallleistung / Schalldruck

Schallleistung beschreibt die Quelle; Schalldruck die Wirkung an einem Ort. Für Nachbarn und Fenster ist die Situation am Immissionsort maßgeblich.

08

Hydraulischer Abgleich

Abstimmung von Heizflächen, Volumenströmen, Ventilen und Pumpeneinstellungen, damit jeder Raum die benötigte Wärmemenge erhält.

01 · PLANUNGSGRUNDLAGE

Passt die Leistung wirklich zum Gebäude?

Die Geräteauswahl sollte aus dem Wärmebedarf, den Heizflächen, den Systemtemperaturen und der Warmwasseranforderung hergeleitet sein.

01 **Heizlast ist nachvollziehbar angegeben**

Idealerweise raumweise berechnet; Rechenweg, Norm-Außentemperatur und zugrunde gelegter Gebäudestand sind erkennbar.

☐ GEPRÜFT

02 **Auslegungs-Vorlauftemperatur ist benannt**

Nicht nur eine pauschale Temperatur nennen: Sie muss zu Heizkörpern bzw. Flächenheizung und zum Auslegungsfall passen.

☐ GEPRÜFT

03 **Heizflächen wurden geprüft**

Erforderliche Anpassungen an Heizkörpern oder Flächenheizung sind konkret aufgeführt - inklusive betroffener Räume.

☐ GEPRÜFT

04 **Warmwasserbedarf ist berücksichtigt**

Personenzahl, gewünschter Komfort, Speicherkonzept und besondere Zapfprofile sind nachvollziehbar beschrieben.

☐ GEPRÜFT

05 **Geräteauswahl ist aus den Daten hergeleitet**

Das Angebot zeigt, warum die gewählte Leistungsgröße zum Gebäude und zum vorgesehenen Betriebspunkt passt.

☐ GEPRÜFT

KAPITEL-STATUS ☐ KLAR ☐ RÜCKFRAGE ☐ FEHLT

RÜCKFRAGEN ZUR PLANUNGSGRUNDLAGE

02 · WÄRMEPUMPE

Gerät, Betriebsweise und Leistung klar benennen.

Modellname und Nennleistung allein reichen nicht. Relevant ist, was die Wärmepumpe bei den für Ihr Gebäude maßgeblichen Temperaturen leistet.

01	**Hersteller und vollständige Typenbezeichnung** Innen- und Außeneinheit, Leistungsvariante und gegebenenfalls Kältemittel sind eindeutig benannt.	☐ GEPRÜFT
02	**Leistungsdaten an relevanten Betriebspunkten** Heizleistung und elektrische Aufnahme sind für passende Außen- und Vorlauftemperaturen dokumentiert.	☐ GEPRÜFT
03	**Modulationsbereich und Betriebsweise** Erkennbar ist, wie weit die Leistung reduziert werden kann und ob monoenergetisch, bivalent oder mit weiterem Wärmeerzeuger geplant wird.	☐ GEPRÜFT
04	**Einsatz des elektrischen Heizstabs** Leistung, Freigabebedingungen und vorgesehener Anteil für Heizung bzw. Warmwasser sind beschrieben.	☐ GEPRÜFT
05	**Kältemittel und Aufstellbedingungen** Erforderliche Sicherheits-, Schutz- und Abstandsanforderungen sind im Aufstellkonzept berücksichtigt.	☐ GEPRÜFT

KAPITEL-STATUS ☐ KLAR ☐ RÜCKFRAGE ☐ FEHLT

RÜCKFRAGEN ZU GERÄT UND DIMENSIONIERUNG

LEISTUNGSDATEN LESEN

Nicht jede Kilowattangabe bedeutet dasselbe.

Vergleichen Sie Heizleistung und Effizienz immer am Betriebspunkt, der zu Außentemperatur und geplanter Vorlauftemperatur Ihres Gebäudes passt.

A-7 / W35

A-7 steht für -7 °C Außenluft. W35 steht für 35 °C Heizwasser. Erst diese Kombination macht eine Leistungsangabe einordbar.

01 **Heizleistung**

Wie viel Wärme das Gerät an diesem Betriebspunkt bereitstellt.

02 **Elektrische Aufnahme**

Wie viel Strom das Gerät dabei aufnimmt. Sie gehört zum gleichen Betriebspunkt.

03 **COP**

Verhältnis von bereitgestellter Wärme zu eingesetztem Strom an genau diesem Prüfpunkt.

04 **Leistungsabfall**

Bei Luft-Wasser-Wärmepumpen kann die verfügbare Leistung mit sinkender Außentemperatur abnehmen.

05 **Silent Mode**

Ein schallreduzierter Betrieb kann die verfügbare Heizleistung begrenzen und muss in der Auslegung berücksichtigt sein.

06 **Heizstab**

Er ergänzt Leistung, erhöht aber den Strombedarf. Einsatzgrenze und erwarteter Anteil sollten nachvollziehbar sein.

Im Angebot belastbar

Leistungsgröße, Betriebspunkte, Bivalenzpunkt und Zusatzheizer werden gemeinsam beschrieben.

Zu wenig: nur Modellname, Prospektleistung oder eine einzelne COP-Angabe ohne Bezug zum Gebäude.

03 · SYSTEMINTEGRATION

Nicht nur die Wärmepumpe – das ganze System.

Hydraulik, Speicher, Warmwasser, Regelung und vorhandene Heizflächen bestimmen gemeinsam, wie die Anlage später arbeitet.

01 **Hydraulisches Anlagenkonzept liegt vor**
Wärmeerzeuger, Heizkreise, Speicher, Pumpen, Armaturen und Regelung sind in einem verständlichen Schema dargestellt.
☐ GEPRÜFT

02 **Pufferspeicher ist begründet und dimensioniert**
Art, Volumen, Einbindung und Zweck sind genannt – nicht nur pauschal als Standardposition.
☐ GEPRÜFT

03 **Warmwasserbereitung ist vollständig beschrieben**
Speicher, Ladeleistung, Zirkulation, Hygieneanforderungen und gewünschter Komfort sind berücksichtigt.
☐ GEPRÜFT

04 **Hydraulischer Abgleich und Einstellwerte sind enthalten**
Umfang, Verfahren, berechnete Volumenströme sowie spätere Einstellungen sind als Leistung aufgeführt.
☐ GEPRÜFT

05 **Regelung und Heizkurve werden eingestellt**
Inbetriebnahmewerte, Zeitprogramme und Einweisung sind nicht nur als Werkseinstellung vorgesehen.
☐ GEPRÜFT

KAPITEL-STATUS ☐ KLAR ☐ RÜCKFRAGE ☐ FEHLT

RÜCKFRAGEN ZU HYDRAULIK UND REGELUNG

04 · LEISTUNGSUMFANG

Was ist im Preis enthalten – und was nicht?

Viele spätere Mehrkosten entstehen nicht durch das Gerät, sondern durch fehlende Nebenarbeiten oder unklare bauseitige Leistungen.

01 **Demontage und Entsorgung**
Altanlage, Tanks oder Speicher, Betriebsstoffe sowie fachgerechte Entsorgung sind konkret abgegrenzt.
☐ GEPRÜFT

02 **Aufstellung und bauliche Arbeiten**
Fundament, Wanddurchführungen, Kernbohrungen, Schwingungsentkopplung und Wetterschutz sind aufgeführt.
☐ GEPRÜFT

03 **Rohrleitungen, Dämmung und Kondensat**
Leitungslängen, Dimensionen, Dämmstandard, Kondensatableitung und gegebenenfalls Frostschutz sind beschrieben.
☐ GEPRÜFT

04 **Elektroarbeiten und Netzanschluss**
Zählerschrank, Absicherung, Leitungswege, Steuerleitungen, Anmeldung und erforderliche Umbauten sind abgegrenzt.
☐ GEPRÜFT

05 **Wiederherstellungsarbeiten**
Putz, Malerarbeiten, Verkleidungen, Erdarbeiten oder Oberflächen sind enthalten oder eindeutig als Fremdleistung benannt.
☐ GEPRÜFT

KAPITEL-STATUS ☐ KLAR ☐ RÜCKFRAGE ☐ FEHLT

BAUSEITIGE LEISTUNGEN / MÖGLICHE ZUSATZKOSTEN

05 · AUFSTELLUNG UND UMGEBUNG

Schall, Abstände und Zugänglichkeit früh klären.

Der Aufstellort muss technisch funktionieren, dauerhaft zugänglich sein und die örtlichen Randbedingungen berücksichtigen.

01 **Aufstellort ist zeichnerisch oder fotografisch festgelegt**
Abstände, Luftführung, Wartungsflächen und mögliche Hindernisse sind erkennbar.
☐ GEPRÜFT

02 **Schallbetrachtung ist dokumentiert**
Herstellerangaben, Betriebszustand, Abstände und sensible Nachbarbereiche wurden plausibel berücksichtigt.
☐ GEPRÜFT

03 **Kondensat und Abtauwasser sind gelöst**
Ableitung, Versickerung, Frostschutz und Schutz angrenzender Flächen sind beschrieben.
☐ GEPRÜFT

04 **Genehmigungen und Abstimmungen sind geklärt**
Eigentumsverhältnisse, WEG, Denkmalschutz oder örtliche Vorgaben sind - soweit relevant - als offene oder erledigte Punkte benannt.
☐ GEPRÜFT

05 **Montage- und Wartungszugang ist berücksichtigt**
Transportweg, Kran- oder Hebetechnik und spätere Servicezugänglichkeit sind eingeplant.
☐ GEPRÜFT

KAPITEL-STATUS ☐ KLAR ☐ RÜCKFRAGE ☐ FEHLT

RÜCKFRAGEN ZUM AUFSTELLORT

06 · INBETRIEBNAHME

Was Sie am Ende wirklich erhalten sollten.

Eine sauber geplante Anlage braucht dokumentierte Einstellungen, vollständige Unterlagen und eine verständliche Übergabe.

01 **Fachgerechte Inbetriebnahme ist enthalten**
Prüfungen, Befüllung, Entlüftung, Parametrierung und Funktionskontrolle sind als Leistung beschrieben.
☐ GEPRÜFT

02 **Einstell- und Messwerte werden dokumentiert**
Heizkurve, Volumenströme, Pumpeneinstellungen, Betriebsparameter und Abgleichdaten werden übergeben.
☐ GEPRÜFT

03 **Anlagendokumentation ist vollständig**
Schema, Datenblätter, Bedienungsanleitungen, Prüf- und Inbetriebnahmeprotokolle sowie Nachweise sind vorgesehen.
☐ GEPRÜFT

04 **Einweisung der Nutzer ist enthalten**
Bedienung, typische Meldungen, Heizkurvenanpassung und Ansprechpartner im Störungsfall werden erklärt.
☐ GEPRÜFT

05 **Gewährleistung, Wartung und Service sind klar**
Fristen, Voraussetzungen, Reaktionswege, optionale Wartungsverträge und nicht enthaltene Leistungen sind transparent.
☐ GEPRÜFT

KAPITEL-STATUS ☐ KLAR ☐ RÜCKFRAGE ☐ FEHLT

RÜCKFRAGEN ZUR ÜBERGABE UND ZUM SERVICE

07 · PREIS UND VERTRAG

Gesamtkosten belastbar einordnen.

Ein Angebot wird erst vergleichbar, wenn Mengen, Annahmen, Optionen, Zahlungsplan und mögliche Nachträge erkennbar sind.

01 **Positionen und Mengen sind nachvollziehbar**
Geräte, Material, Arbeitsleistungen, Leitungswege und Nebenarbeiten sind ausreichend aufgeschlüsselt. ☐ GEPRÜFT

02 **Optionen und Alternativen sind getrennt**
Notwendige Leistungen, Komfortoptionen und mögliche Varianten sind nicht in einer unklaren Gesamtsumme vermischt. ☐ GEPRÜFT

03 **Annahmen und Ausschlüsse sind vollständig**
Pauschalen, Schätzmengen, bauseitige Leistungen und Voraussetzungen sind schriftlich benannt. ☐ GEPRÜFT

04 **Termin- und Zahlungsplan sind verständlich**
Meilensteine, Abschläge, Lieferzeiten, Ausführungszeitraum und Umgang mit Verzögerungen sind geregelt. ☐ GEPRÜFT

05 **Umgang mit Änderungen und Nachträgen ist klar**
Zusatzleistungen werden vor Ausführung beschrieben, bepreist und freigegeben. ☐ GEPRÜFT

KAPITEL-STATUS ☐ KLAR ☐ RÜCKFRAGE ☐ FEHLT

PREISLICHE RISIKEN / NOCH ZU KLÄRENDE POSITIONEN

POSITIONSTEXTE EINORDNEN

Pauschal klingt einfach. Präzise schützt beide Seiten.

Die folgenden Beispiele sind keine Musterverträge. Sie zeigen, welche Informationen eine Position nachvollziehbar machen und welche Rückfragen bei pauschalen Aussagen sinnvoll sind.

01 Elektroarbeiten

Unklar: Elektroanschluss bauseits.

BELASTBARER BESCHRIEBEN Besser: benötigte Absicherung, Leitungsweg, Zählerschrankprüfung, Steuerleitung und Verantwortlichkeit werden einzeln benannt.

02 Hydraulischer Abgleich

Unklar: hydraulischer Abgleich inklusive.

BELASTBARER BESCHRIEBEN Besser: Verfahren, raumweise Grundlagen, Einstellwerte, Pumpeneinstellung und Übergabe der Dokumentation sind beschrieben.

03 Aufstellung

Unklar: Außengerät nach Herstellervorgabe montieren.

BELASTBARER BESCHRIEBEN Besser: Aufstellort, Fundament oder Konsole, Abstände, Schwingungsentkopplung, Kondensatweg und Wartungsfläche sind festgelegt.

04 Inbetriebnahme

Unklar: Inbetriebnahme durch Werkskundendienst.

BELASTBARER BESCHRIEBEN Besser: Verantwortlicher, Funktionsprüfung, Parametrierung, dokumentierte Einstellwerte, Einweisung und Übergabeprotokoll sind vereinbart.

Die wichtigste Rückfrage

Wer liefert was, in welcher Menge und Qualität - und welche Leistung oder Kosten verbleiben ausdrücklich bei Ihnen?

ANGEBOTSVERGLEICH

Drei Angebote auf einer Seite.

Nutzen Sie dieselben Kriterien. Eine höhere Summe kann sinnvoll sein, wenn Planung, Nebenarbeiten und Dokumentation tatsächlich vollständiger sind.

Kriterium	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Gesamtpreis brutto			
Heizlast / Auslegung nachvollziehbar			
Heizflächen geprüft			
Hydraulik / Abgleich enthalten			
Elektro- und Nebenarbeiten vollständig			
Schall / Aufstellort geklärt			
Inbetriebnahme / Dokumentation			
Bauseitige Leistungen / Risiken			

WELCHE UNTERSCHIEDE BEEINFLUSSEN IHRE ENTSCHEIDUNG?

ERGEBNIS

Was ist klar – und was muss vor Auftrag geklärt werden?

Die Checkliste ersetzt keine technische Prüfung. Sie hilft Ihnen, Lücken zu erkennen und die richtigen Fragen zu stellen.

- [ ] Grundlagen und Umfang sind weitgehend klar
- [ ] Rückfragen oder Ergänzungen sind erforderlich
- [ ] Unabhängige technische Prüfung sinnvoll

DIE DREI WICHTIGSTEN OFFENEN PUNKTE

VEREINBARTE ERGÄNZUNGEN / NÄCHSTER SCHRITT

Sie möchten ein Angebot technisch einordnen?

NEWEO prüft Auslegung, Leistungsumfang und Übereinstimmung mit der Planung.

Angebot prüfen lassen

GEPRÜFT AM

BEVORZUGTES ANGEBOT

NÄCHSTER KONTAKT / TERMIN

KLÄRUNGSPROTOKOLL

Aus einer Rückfrage wird erst schriftlich Klarheit.

Notieren Sie nicht nur die Antwort. Halten Sie fest, wer eine Ergänzung liefert und bis wann sie Bestandteil des Angebots oder Auftrags wird.

	FRAGE / OFFENER PUNKT	ANTWORT / VEREINBARTE ERGÄNZUNG	ZUSTÄNDIG / TERMIN
01			
02			
03			
04			
05			
06			

Wichtig

Eine mündliche Zusage sollte vor Beauftragung als klare Angebotsposition, Anlage oder schriftlich bestätigte Ergänzung vorliegen.

FACHLICHE HINWEISE

Quellen und Grenzen der Checkliste.

Die Prüfpunkte orientieren sich an öffentlich zugänglichen Fachinformationen. Maßgeblich sind stets der konkrete Planungsfall, aktuelle Regeln und die vertraglich vereinbarten Leistungen.

01 **VDI 4645**

Planung, Errichtung und Betrieb von Wärmepumpenanlagen in Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Quelle öffnen →

02 **Bundesverband Wärmepumpe**

Leitfaden zur Dimensionierung mit Heizlast, Vorlauftemperaturen, Produktdaten und Zusatzheizer.

Quelle öffnen →

03 **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

Planungshinweise zur Auswahl, Heizleistung und möglichen Anpassungen am Gebäude.

Quelle öffnen →

04 **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie**

Faktenblatt zum hydraulischen Abgleich und zur raumweisen Ermittlung der Wärmemengen.

Quelle öffnen →

05 **Umweltbundesamt**

Hinweise zu Dimensionierung, Schall, Aufstellort, Installation, Einweisung und Betriebskontrolle.

Quelle öffnen →

Hinweis

Diese Checkliste dient der strukturierten Vorprüfung und allgemeinen Information. Sie ersetzt keine objektbezogene Fachplanung, rechtliche Prüfung, Förderberatung, Genehmigung oder Abnahme. Technische Eignung, Dimensionierung und Leistungsumfang müssen für das konkrete Gebäude geprüft und vertraglich vereinbart werden.